

Hintergrund

Der **Jazz** hat in **Österreich** eine lange Tradition, die bis in die 1920er Jahre zurückreicht, und hat zahlreiche international erfolgreiche Musikerpersönlichkeiten und Formationen hervorgebracht: Joe Zawinul, Hans Koller, Vera Auer, Fatty George, das Erich Kleinschuster Sextett, Michael Mantler, das Vienna Art Orchester, Werner Pirchner & Harry Pepl, Karlheinz Miklin, Wolfgang Puschnig, die Jazzwerkstatt Wien bzw. Graz, Viola Falb u.v.a.

Mehr als zehn **Ausbildungsinstitutionen** (Musikuniversitäten und Konservatorien) in ganz Österreich bilden kontinuierlich zahlreiche Nachwuchsmusiker:innen aus, die durch ihre kreative Arbeit das österreichische und internationale Musikleben entscheidend bereichern.

In den Jahren 1997-2009 existierte der „**Hans Koller Preis**“ in zahlreichen Kategorien (Musiker/Album/Newcomer des Jahres, „European Jazz Prize“, Publikumspreis u.a.). Die Einstellung dieses Jazzpreises aufgrund beruflicher Veränderungen seines Organisators Mathias Rüegg hat eine deutliche Lücke in der Wahrnehmung des Jazz und der Würdigung der künstlerischen Leistungen vieler Musikerinnen und Musiker in Österreich erzeugt.

Der **Begriff „Jazz“** sollte dabei weit gefasst werden und nicht nur Idiome der Jazzgeschichte (Traditional, Swing, Bebop/Cool, Hard Bop/Free, Fusion etc.) sondern auch improvisierte Musik allgemein sowie GrenzgängerInnen des Genres in Richtung Klassik/zeitgenössische Musik, Volksmusik/World Music, Dance/Elektronik, Soul/Funk und Rock/Pop umfassen. Im Gesamtspektrum sind dementsprechend auch unterschiedlichste Besetzungen, Formstrukturen und Crossovers mit anderen Kunstsparten gemeint (Literatur, Tanz, Film, ...).

Das **transkulturelle Prinzip**, das dem Jazz – dessen Entstehung untrennbar mit der transatlantischen Kolonialgeschichte verbunden ist – innewohnt, soll insofern besonders betont werden als Künstlerinnen und Künstler, die in den vergangenen Jahren als MigrantInnen nach Österreich gekommen sind, eingeladen werden, sich am Jazz Summit Austria zu beteiligen und auch konzeptionell/organisatorisch mitzuwirken.

Verleihung des Österreichischen Jazzpreises

Die erste Verleihung des Österreichischen Jazzpreises ist als dritter Tag des KICK JAZZ Festivals im Porgy & Bess (Wien) angedacht. Alternierende Orte der Preisvergabe in den Bundesländern sind geplant.

Im Rahmen der Preisverleihung sollen die Gewinner der Kategorien „Live-Act“ und „Album/Veröffentlichung des Jahres“ live auftreten.

Preiskategorien

1_Live-Act des Jahres

Prämiert wird ein Act mit bereits nationaler und internationaler Sichtbarkeit und entsprechenden Referenzen. Die Jury achtet auf Ausgewogenheit bei der Auswahl.

Eine ca. 10-köpfige Jury nimmt auf der Basis der Vorschläge eines breit gestreuten Expert:innengremium fünf Nominierungen vor. Dabei werden die Künstler:innen hinsichtlich der Teilnahmebedingungen überprüft. Nach Erstellung und Veröffentlichung dieser Shortlist, wählt die Jury den Gewinner-Act aus.

Preisgeld: Euro 15.000.-

2_Album/Veröffentlichung des Jahres

Prämiert wird eine herausragende auditive oder audiovisuelle Veröffentlichung. Die Jury achtet auf Ausgewogenheit bei der Auswahl.

Eine ca. 10-köpfige Jury nimmt auf der Basis der Vorschläge eines breit gestreuten Expert:innengremiums fünf Nominierungen vor. Dabei werden die Künstler:innen hinsichtlich der Teilnahmebedingungen überprüft. Nach Erstellung und Veröffentlichung dieser Shortlist, wählt die Jury das Album/die Veröffentlichung des Jahres aus.

Preisgeld: Euro 10.000.-

GEWÜNSCHTE ERWEITERUNG:

3_Ausbaustufe: Newcomer des Jahres (Finanzierung durch Bundesländer oder Sponsoren angedacht)

Ein ca. 10-köpfiges Expert:innengremium (Jury) nimmt fünf Nominierungen vor (keine Bewerbung möglich). Dabei werden die Newcomer hinsichtlich der Teilnahmebedingungen überprüft. Nach Erstellung und Veröffentlichung dieser Shortlist, wählt die Jury den/die Newcomer des Jahres aus.

Preisgeld: Euro 10.000.-

4_Würdigungspreis für ein Lebenswerk

Diese Auszeichnung soll die herausragenden Verdienste einer Persönlichkeit der österreichischen Jazzszene anerkennen und würdigen.

5_Global South Jazz Award – internationale Kategorie (Finanzierung durch öffentliche Einrichtungen, Stiftungen bzw. Sponsoren angedacht)

Auszeichnung, die in Kooperation mit der UNESCO im Rahmen des Österreichischen Jazzpreises an einen Act aus einem Land des Globalen Südens vergeben wird. Die prämierten MusikerInnen sind dafür live anwesend.

Jury: internationale Besetzung erforderlich

Initiator & Idee

ÖMR – Österreichischer Musikrat, <http://www.oemr.at/>

Kooperationspartner

Ö1-Jazzredaktion des ORF, <http://oe1.orf.at/jazz>

Porgy & Bess, Wien, <http://porgy.at/>

mica – music austria, <https://www.musicaustria.at/>

Medienpartner

ORF Ö1 Jazzredaktion, ORF TV Kultur

Ehrenschutz

Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen (anzufragen)

Proponentenkomitee

Der ÖMR hat das Konzept des Österreichischen Jazzpreises gemeinsam mit Proponenten aus mica, ORF und Porgy & Bess entwickelt.

Vorschläge zur Nominierung (Anforderungen)

Ein breit gestreutes Expert:innengremium soll Musiker:innen und Bands, die ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben, sowie Bands/Ensembles, deren Mitglieder zumindest zur Hälfte die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben zur Nominierung vorschlagen. Auslandsösterreicher:innen sollen zur Nominierung zugelassen werden. Die als Expert:innen eingeladenen Mitglieder dieses Gremiums geben ihre Vorschläge ehrenamtlich bekannt.

Die Jury

Die ca. 10-köpfige Jury setzt sich aus Vertreter:innen der Bundesländer, Veranstalter:innen, Journalist:innen und Vertreter:innen von Ausbildungsinstitutionen zusammen.

Die Besetzung soll in jeder Hinsicht ausgewogen erfolgen (Alter, Geschlecht, Funktion/Jazzgenre, Diversität etc.). Ein Rotationsprinzip bei mehrjähriger Tätigkeit, um eine Durchmischung der Jurymitglieder zu gewährleisten, ist ausdrücklich gewünscht. Diese Jurytätigkeit wird fair abgegolten.

Ort der Verleihung

Im ersten Jahr soll die Verleihung des Österreichischen Jazzpreises im „Porgy & Bess“ in Wien stattfinden. Danach könnte der Ort der Verleihungen wechseln, sodass die Preisvergabe in den kommenden Jahren in den Landeshauptstädten Graz, Linz, Klagenfurt, Innsbruck etc. nach einem vereinbarten Schlüssel erfolgt. Die Förderpartner (Länder) sollen auch hier bei der Auswahl und Gestaltung gehört/einbezogen werden.

Bundesländer

Wünschenswert sind Konzerte der Preisträger in möglichst vielen Bundesländern – nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen. Workshops, Pressetermini und andere künstlerische, pädagogische und mediale Veranstaltungen können den Preisverleihungen und Konzerten angeschlossen werden.

Hosting von Preisen/Kategorien

Öffentlichen Fördergebern und Sponsoren wird es ermöglicht, einzelne Preise und Preiskategorien zu sponsern, zu unterstützen/finanzieren und zu hosten – Branding-Effekt.

Wirtschaftliche Förderung der ausgezeichneten Künstler:innen/Preisgelder

Den Gewinner-Acts sollen weitere Support-Maßnahmen/Förderungen (Tour-Support etc.) zukommen.

Statement der ORF Ö1 Jazzredaktion

Seit der Einstellung des „Hans-Koller-Preises“ im Jahr 2010 existiert in Österreich keine vergleichbare, landesweit vergebene Auszeichnung für Jazz. Diese Lücke zu füllen wäre insofern essenziell, als die Vergabe der Jazzpreise in der Vergangenheit stets europaweit mediale Aufmerksamkeit erregte und unschätzbare Impulse für die heimische Jazzszene bedeutete. Unter der Regie des Österreichischen Musikrats und in Zusammenarbeit der wichtigsten Szene-Player könnte bzw. sollte dieser Ball unter neuen Vorzeichen wieder aufgenommen werden, damit der Jazz seine Stellung im öffentlichen Kulturleben des Landes wieder stärker verankern kann.

Die Ö1 Jazzredaktion ist gerne mit an Bord. Fördergeber und Sponsoren erhalten Wertigkeit über die Nennung im Kontext des ORF-Kulturradios Ö1 wie auch über die Markenschärfung in Verbindung mit dem Begriff „Jazz“. 100 Jahre nach seiner Entstehung in den USA ist der Jazz mittlerweile ein globales, internationales Phänomen. Der Jazz ist gesellschaftlich akzeptiert und etabliert, wird an Universitäten gelehrt, öffentlich subventioniert, hat sich zu einer alternativen künstlerischen Musikform entwickelt. Zugleich haftet der Musik zu Recht noch immer der Nimbus von Spontaneität, Wandelbarkeit, Unangepasstheit an. Der Jazz ist ein nichtkommerzieller Freigeist geblieben und der Einsatz für diese Musik bedeutet soziales Prestige weit über die einschlägig interessierte Öffentlichkeit hinaus.

Wirkungsziele/nationale und internationale Effekte

+ Das Preisgeld an die Künstler:innen honoriert nicht nur deren kreative Leistungen, sondern fördert direkt musikalische Produktionen sowie die Lebens- und Arbeitssituation dieser Kulturschaffenden und ihres musikalischen und wirtschaftlichen Umfeldes (soziale Lage, Fair Pay, Musikwirtschaft)

+ Der Österreichische Jazzpreis hebt mit seiner medialen und öffentlichen Sichtbarkeit das Bewusstsein für Jazz in der heimischen Öffentlichkeit und den Medien. Auf der Basis einer jährlichen Durchführung der Veranstaltung sollen weitere Medienpartner:innen gewonnen werden.

+ Internationale Dimension: Der Österreichische Jazzpreis als Qualitätsauszeichnung und Orientierungshilfe erleichtert und befördert den Musikexport im Bereich Jazz und verwandter Genres. Eine Einbindung in die Projekte der bereits bestehenden Musikexportaktivitäten ist obligatorisch. Eine Verbindung des Österreichischen Jazzpreises mit der Vergabe von Auslandsstipendien oder Residencies ist zu prüfen.

+ Touristische und wirtschaftliche Effekte der Preisverleihung sollen eingeplant und nachhaltig weiterentwickelt werden.

Mit dem Österreichischen Jazzpreis soll ein jährlicher Anker- und Kristallisationspunkt für Jazz in und aus Österreich entstehen, der um Fördervergaben, Preisverleihungen und öffentliche

Sicht/Hörbarmachung eine Jazz-Erlebniswelt mit vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten erschafft: Ö1 Jazzday, ORF-TV-Jazz-Specials, Branchenmeetings, Kooperationen mit dem European Jazz Network, dem mica und „Kick Jazz“ sowie dem BMEIA, Fokus Marketing-Förderung von Austrian Music Export, Publikumsgewinnung und Jazz-Vermittlung, Fundraising für Jazz/Sponsoring